

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 50 (1972-1973)

Heft: 13

Artikel: Wallfahrgeschichte von Mariastein

Autor: Stebler, Vinzenz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1031499>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wallfahrtsgeschichte von Mariastein*

Die ältere Generation unserer Pilger erinnert sich wohl mit Freuden an das beliebte Büchlein von P. Willibald Beerli: «Mariastein, Seine Geschichte, Sein Heiligtum, Seine Pilger, Seine Ablässe und Gottesdienste». Die erste Auflage erschien 1936, die zweite, von P. Benedikt Bisig überarbeitet, 1948. Dieses geschätzte Werklein ist seit Jahren vergriffen. Da inzwischen die wissenschaftliche Forschung neue Erkenntnisse einbrachte, kam eine unveränderte Neuauflage nicht in Frage. Man wollte auch die staatsrechtliche Wiederherstellung der Abtei abwarten. Die Abklärung dieser dornenvollen Frage fand in der Volksabstimmung vom 7. Juni 1970 und im feierlichen Akt der Rückgabe am 21. Juni 1971 ihren glücklichen Abschluss. So waren denn die Voraussetzung für eine Neufassung und Neuauflage der Mariasteiner Wallfahrtsgeschichte in jeder Hinsicht gegeben. Die Aufgabe wurde von P. Hieronymus Haas, der den Lesern unserer Zeitschrift bestens bekannt ist, mit ebenso viel Begeisterung wie Sachkenntnis bewältigt. Und nun legt er uns ein Opus vor, das seinen Meister lobt, und das bestimmt auf viel Gegenliebe stossen wird.

Es ist ein ganz neues Werk entstanden, das dem wissensdurstigen Pilger wirklich eine umfassende Orientierung bietet, angefangen vom Sinn der Wallfahrt über die vorbenediktinische Zeit des Mariasteinerheiligtums (1. Teil) zum Wirken der Benediktiner in Mariastein (2. Teil) und den Heiligtümern des Gnadenortes (3. Teil). Der Leser wird orientiert über den Ursprung der Wallfahrt im ersten Fallwunder, über das Wirken der ersten Wallfahrtspriester, unter denen der Mystiker Melchior von Heidegg einen Ehrenplatz einnimmt, über Mariastein zur Zeit des Basler Konzils, über das zweite Fallwunder und die Augustiner von Basel, die lange Zeit mit unterschiedlichem Eifer die Pilger im Stein betreuten.

Die Klostergeschichte von Beinwil-Mariastein wird so weit berücksichtigt, als sie mit der Wallfahrt in Zusammenhang steht. Hier harren auf unsere Klosterhistoriker noch grosse Aufgaben.

Mit viel Einfühlungsvermögen wird den Pilgern der heilige Bezirk von Mariastein geschildert: Die Basilika mit ihren zugehörigen Kapellen, die Grotte der Gnadenmutter, das Heiligtum der mater dolorosa und die St. Anna-kapelle draussen im Feld.

Sämtliche Ausführungen sind mit einem sorgfältig ausgewählten Bildmaterial versehen, so dass der Leser wirklich «im Bild» ist. Eine Ansicht des Klosters, der Esso-Stab, das Reichensteiner Mirakelbild und ein Hochaltarbild sind sogar in Farben wiedergegeben. Vor manchem dieser liebvertrauten Bilder wird man sinnend und betrachtend verharren — man wird davon innerlich beglückt und seelisch bereichert.

Wir danken dem lieben P. Hieronymus für das prächtige Buch. Es ist mit Herz geschrieben und wird darum auch den Weg zu den Herzen finden.

P. Vinzenz Stebler

* Wallfahrtsgeschichte von Mariastein, von P. Hieronymus Haas. 144 Seiten. Fr. 10.—. Editio de Consolatione, Kloster Mariastein.